

H A U S D E R K U N S T



Matthew
B a r n e y
River of Fundament

S T R E T C H Y O U R V

I

E

W

Einführung

DE Seit den 1990er-Jahren hat sich Matthew Barney zu einem der bedeutendsten Künstler seiner Generation entwickelt: Ein Visionär, der mit einer vielschichtigen, radikalen Formensprache ein völlig neues und einzigartiges künstlerisches Vokabular geschaffen hat. Barneys provokative Kunst erforscht physische und biologische Systeme und damit die psychischen, symbolischen und mythologischen Dimensionen des menschlichen Erlebens und Bewusstseins. Die Prinzipien, die seinem Werk zu Grunde liegen, entfalten sich medienübergreifend – in Performance, Video, Zeichnung, Film, Fotografie und Skulptur.

Die Ausstellung im Haus der Kunst und die epische, symphonische Filmoper *RIVER OF FUNDAMENT* sind das Ergebnis eines intensiven Nachdenkens über Tod, Wiedergeburt, Transformation und Transzendenz. Die Filmoper *RIVER OF FUNDAMENT* ist in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Komponisten Jonathan Bepler entstanden. Sie ist inspiriert von Norman Mailers kontrovers diskutiertem Roman „Ancient Evenings“ („Frühe Nächte“) von 1983 und macht den amerikanischen Schriftsteller selbst zum Protagonisten des Geschehens. *RIVER OF FUNDAMENT* verbindet dokumentarische Aufnahmen von drei Live-Performances, *REN*, *KHU* und *BA*, mit Filmszenen, die überwiegend in einem detailgetreuen Nachbau von Mailers Wohnung in Brooklyn spielen. Im Zentrum steht die Geschichte eines Mannes und seines Schicksals, die anhand der altägyptischen Mythologie und der komplexen Bestattungsriten am pharaonischen Hof erzählt wird. Während sich Mailer in seinem Roman auf die hypersexuelle Verwandlung des menschlichen Körpers konzentriert, durchlaufen bei Barney stattdessen Automobile die Zyklen von Tod und Wiedergeburt: Amerikanische Autos aus drei Generationen treten an die Stelle der Norman-Mailer-Figur – ein 1967 Chrysler Crown Imperial, ein 1979 Pontiac Firebird Trans Am sowie ein 2001 Ford Crown Victoria-Polizeistreifenwagen. Barney transponiert damit Mailers Allegorie von Tod und Wiedergeburt in den Kontext der zeitgenössischen Industrielandschaft der USA.



RIVER OF FUNDAMENT, 2014 (Production Still, KHU)

Die Ausstellung „Matthew Barney: River of Fundament“ präsentiert das Projekt, an dem Barney in den letzten sieben Jahren gearbeitet hat. Durch die Verflechtungen privater, historischer und moderner Mythologie entwickelte er komplexe narrative Skulpturen. Anders als in seinen früheren Plastiken, für die er synthetische Stoffe bevorzugte, verwendete er für die Skulpturen in der Ausstellung traditionelle und industrielle Materialien wie Eisen, Bronze, Blei, Kupfer und Messing; hinzu kommen Naturstoffe wie Schwefel und Salz.

Im Zentrum der Ausstellung steht die massive gusseiserne Skulptur *DJED*, die 2010 während der Live-Performance *KHU* (im zweiten Akt der Filmoper) in Detroit gegossen wurde. In ihrer Grundform ist die Skulptur *DJED* vom Fahrwerk des Chrysler Imperial abgeleitet und ähnelt der säulenförmigen Hieroglyphe der göttlichen Macht des Osiris. Um diese Skulptur herzustellen, wurden 25 Tonnen flüssiges Eisen vor Publikum aus fünf eigens angefertigten Schmelzöfen in eine offene Grube gegossen, die auf dem Gelände eines stillgelegten Stahlwerks am Detroit River ausgehoben worden war.

Die Ausstellung umfasst weiterhin eine umfangreiche Serie neuer Zeichnungen sowie Fotografien, Storyboards und Vitrinen, die den Charakter und die thematische Entwicklung des Projekts im Detail dokumentieren. „Matthew Barney: River of Fundament“ vereint die ästhetischen und formalen Prinzipien, die Barneys künstlerischem Entstehungsprozess zu Grunde liegen und untermauert seinen Status als einer der wichtigsten und anspruchsvollsten Künstler unserer Zeit.

Matthew Barney wurde 1967 in San Francisco geboren und lebt und arbeitet in New York. Er hat an großen Ausstellungen wie der documenta IX (1992) in Kassel, den Whitney Biennalen von 1993 und 1995 in New York sowie den Biennalen von Venedig 1993 und 2003 teilgenommen.

Introduction

EN Since the early 1990s, Matthew Barney has emerged as one of the leading artists of his generation; a visionary figure whose complex and radical forms have generated an entirely new artistic vocabulary that is as unique as it is protean. At the root of Barney’s provocative art is an examination of physical and biological systems as a portal to the psychic, symbolic, and mythological dimensions of human experience and consciousness. These principles reveal themselves through performances, videos, drawings, films, photography, and sculptures.

The exhibition at Haus der Kunst and the epic symphonic film-opera *RIVER OF FUNDAMENT* are the result of intense meditation on the nature of death, rebirth, transformation, and transcendence. *RIVER OF FUNDAMENT*, realized in collaboration with the American composer Jonathan Bepler, is both a portrait of the American writer Norman Mailer and a response to his controversial and much-discussed novel “Ancient Evenings” (1983). *RIVER OF FUNDAMENT* is a film-opera – combining footage of three live performances, *REN*, *KHU*, and *BA*, and live-action cinema, largely set in a careful recreation of Mailer’s Brooklyn brownstone apartment. It examines the story of a man and his destiny using the elaborate funerary systems of the pharaonic court in ancient Egyptian mythology. While Mailer’s narrative focuses on the hypersexual transformation of the human body, Barney chooses to enact the recurring cycles of reincarnation on the body of automobiles: Three generations of American automobile design – the 1967 Chrysler Crown Imperial; 1979 Pontiac Firebird Trans Am; 2001 Ford Crown Victoria Police Interceptor – incarnate the Mailer figure and thereby carry the narrative. Barney thus creates Mailer’s allegory of death and rebirth within the context of the contemporary American industrial landscape.

The exhibition “Matthew Barney: River of Fundament” presents the culmination of the project that Barney has developed over the past seven years. In its narrative sculpture is generated through a complex system of storytelling that intertwines personal, historical, and modern mythologies. With the project’s sculptures, Barney has moved away from his signature synthetic materials toward traditional sculptural and industrial metals, such as iron, bronze, lead, copper, brass, as well as the continued employment of organic elements such as sulfur and salt.



RIVER OF FUNDAMENT, 2014 (Production Still, *REN*)

At the center of the exhibition is *DJED*, a massive cast-iron sculpture that was poured during a live performance of the film-opera’s second act, *KHU*, in Detroit in 2010. The primary form of *DJED* is the undercarriage of the Chrysler Imperial, modified to evoke the pillar-like hieroglyph of the Egyptian god Osiris’s divine power. For this work, witnessed by a live audience, 25 tons of molten iron were poured from five custom-built furnaces into an open, mold-ed pit formed in the earth at the site of a derelict steel mill along the Detroit River.

The exhibition also includes an extensive suite of new drawings, as well as photography, storyboards, and vitrines, intricately mapping the character and thematic development of the project. “Matthew Barney: River of Fundament” thus unites the aesthetic and formal principles that have fueled Barney’s artistic process and investigations, confirming his status as one of the most significant and challenging artists working today.

Matthew Barney was born in 1967 in San Francisco and lives and works in New York. He has been included in group exhibitions, such as documenta IX in Kassel, the 1993 and 1995 Whitney Biennals, and the 1993 and 2003 Venice Biennale.

Norman Mailer, „Ancient Evenings“ („Frühe Nächte“), 1983

DE „Ancient Evenings“ spielt in Ägypten im Zeitraum 1290–110 v. Chr. ; wegen einer Neigung zum Exzessiven wurde das Buch, als es 1983 erschien, überwiegend kritisiert.

Im Roman versucht der altägyptische Edelmann Menenhetet I mit Hilfe von Zauberei und Kunststücken dreimal hintereinander als Kind seiner eigenen Frau wiedergeboren zu werden, die dadurch zu seiner Mutter wird. Bei jedem Reinkarnationsversuch muss der Untote den Fluss der Fäkalien überschreiten, um ein neues Leben zu erlangen, wobei sein Ziel darin besteht, in seiner irdischen Existenz vom Edelmann zum Pharao aufzusteigen. Bei seinem dritten und letzten Transformationsversuch bleibt Menenhetet III im Mutterleib stecken und die Wiedergeburt misslingt.

Norman Mailer, „Ancient Evenings“, 1983

In *RIVER OF FUNDAMENT* besetzt Barney die Rolle des Protagonisten mit „Norman“: Er erfährt zwei Wiedergeburten und scheitert an der dritten, alles in der Hoffnung, einen höheren Status in der amerikanischen Literaturgeschichte zu erlangen. Während Norman von einem Körper in den nächsten wandert, wird er von Ernest Hemingways Geist heimgesucht.

Romanauszug (siehe *Ancient Evenings: Khaibit Libretto*, Raum 11)

Norman Mailer, „Ancient Evenings“, 1983

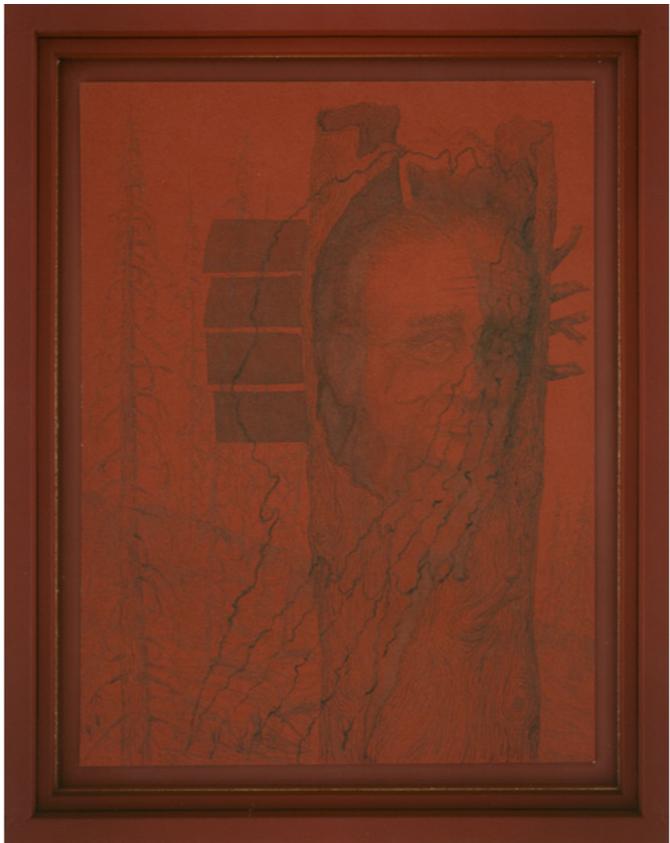
„Doch kaum hatte ich begonnen, mich hineinzuzusetzen in die Gefühle meines Urgroßvaters und seines Gottes Osiris, als etwas Erstaunliches geschah. In meiner Einsamkeit streckte ich die Hand aus, um Menenhetet zu berühren – und er verschwand. So schien es jedenfalls. Es war zu dunkel, um irgend etwas zu sehen. Doch wo sein Körper gewesen war, war jetzt eine Dunkelheit, noch tiefer als die Dunkelheit ringsum, und in meiner Nase war ein Geruch, so berauschend wie der Duft einer Rose. Und dann fühlte sich die Wand an meinem Rücken nicht mehr an wie Stein, sondern weich wie Uferschlamm. Ich hörte, wie sich Wasser in unsere Kammer ergoß, und dann atmete ich den Gestank, einen starken Gestank, und war im Strömen des Flusses. Ich sah die Elysischen Gefilde, und das Korn war goldenen und der Himmel blau, doch zwischen meinen Beinen rauschte mit großer Gewalt der Strom. Die Wand, dort mir gegenüber, wich zurück, und das Wasser stieg, stieg über meinen Kopf. Ich wollte schwimmen und konnte nicht. Tief in Wasser, Abwasser, versank ich, und über mir war alle Not und alles Elend des Lebens. Scham und Schande schnürten mir den Atem. Ich besaß nicht die Kraft, diesem Wasser zu widerstehen, und mein Wille schien zu erlöschen. Doch verging auch die Scham. Und in meinem Herzen wohnte ein Friede, der glich dem Tod, glich der Dunkelheit, die abends über den Himmel kommt. Ich war bereit. Ich würde meinen zweiten Tod sterben und nichts mehr wissen.“

Novel excerpt (see *Ancient Evenings: Khaibit Libretto*, room 11)

Norman Mailer, „Ancient Evenings“, 1983

“Yet I had no more than lived through the onset of such faint compassion for my great-grandfather and His Lord Osiris, when the most astonishing phenomenon began. I reached over to put my hand on Menenhetet – I was lonely indeed – and as I did so, he disappeared. Or, so I thought. It was too dark to see. Yet, where his body had been, was now a darkness deeper than the darkness that surrounded me, and I felt a faint odor in my nostrils, delightful as the perfume of the rose. Then the walls at my back ceased to feel like stone but turned soft and commenced to collapse like the muddy sides of a riverbank. I could hear water pouring into our chamber, and then all I breathed was overcome by one whole stench – no question whether I could smell it! – I was in the rush of the river. Across from me was now a sight of the Elysian Fields, and the grain was golden and the sky blue, but the current tore through my legs in a tumult of forces. The wall receded from me even as I took each step. The stench grew worse, the waters rose above my head and I did not know how to swim. By the horror of limbs, I knew I was sinking into fecal waters. Down on me came the outrages and squalors of life. The furies of my shame were choking my breath. I had no strength to contest these waters, and was ready to give up my will. But my shame began to expire as well. A peace that was like death itself, as darkness comes to the sky in the evening, was on my heart. I was ready. I would die my second death and know no more.”

Norman Mailer, „Ancient Evenings“, 1983



RIVER ROUGE: An American in Byblos, 2011

Norman Mailer, “Ancient Evenings”, 1983

EN Mailer’s novel is set in ancient Egypt from 1290 – 110 B.C., which when it was published in 1983 was criticized for its excessive nature.

In “Ancient Evenings”, the nobleman Menenhetet I uses magic and trickery in order to become reincarnated three times in the womb of his wife, who then becomes his mother. In each attempt at reincarnation, the undead must cross the river of feces to attain new life, with the goal of changing his corporeal status from that of nobleman to pharaoh. In his third and final attempt to transform, Menenhetet III becomes stuck in the womb, failing to reincarnate.

Norman Mailer, „Ancient Evenings“, 1983

In *RIVER OF FUNDAMENT*, Barney recasts “Norman” in the role of the protagonist, as he endures two rebirths, failing in the third, in hopes of attaining a higher status among the ancestry of Great American Letters. The looming spirit of Ernest Hemingway haunts Norman as he transitions from one body to the next.

Raum 1

Canopic Chest, 2009/2011

DE *Canopic Chest* wurde aus den Überresten des Kühlers des 1967 Chrysler Crown Imperial gegossen, der im Zuge der *REN*-Performance in Los Angeles zerstört worden war. Die Skulptur sieht unbearbeitet aus; sie wurde allerdings in einer Kunstgießerei hergestellt, in der die Form des Autos sorgfältig nachgebildet wurde. Sie ist von frühen ägyptischen Bronzen beeinflusst, die bis heute erhalten geblieben sind, weil ihnen die stehen gelassenen Angüsse zusätzliche Stabilität verliehen haben. *Canopic Chest* ist bereits in einer frühen Phase des *RIVER OF FUNDAMENT*-Projekts entstanden; dabei zeigte sich für Barney, dass sich Bronze gut für seine visuelle Sprache eignet.

In der Bestattungskultur des alten Ägyptens enthielt der Kanopenschrein vier Kanopengefäße, die mit den Eingeweiden des Verstorbenen gefüllt waren. Die Ägypter glaubten, dass die Körperteile der Toten zusammen aufbewahrt werden müssten, damit sie ihre Reise ins Jenseits als vollständige Person antreten konnten; der Kanopenschrein stellte also die Ganzheit der Seele sicher.

Raum 2

Boat of Ra, 2013

DE *Boat of Ra* stellt sowohl Norman Mailers umgekehrten Dachboden dar als auch ein gestrandetes oder versunkenes Schiff. Die Skulptur beschwört das Schiff Mesektet, in dem der ägyptischen Mythologie nach der Sonnengott Ra nachts in die Unterwelt fährt, wo er mit dem Totengott Osiris verschmilzt, bis er mit der Morgensonne wieder neu geboren wird; die Fahrt des Ra verkörpert den Kreislauf von Tod und Wiedergeburt.

Der um 180 Grad gedrehte Dachboden Norman Mailers – nun einem Schiff ähnlich – beherbergt sein aus einer Sandform gegossenes Arbeitszimmer samt einer in Bronze gegossenen Replik seines Schreibtischs. An diesem Schreibtisch arbeitete Mailer zehn Jahre lang unermüdlich an seinem Roman „Ancient Evenings“. Die goldene Zwangsjacke, die darauf liegt, spielt auf den Künstler James Lee Byars an, dem Barney in der Filmoper die Rolle des Osiris zugewiesen hat.



Canopic Chest, 2011

Room 1

Canopic Chest, 2009/2011

EN *Canopic Chest* was cast with the remains of the front end of the 1967 Chrysler Crown Imperial that was demolished during the *Ren* performance in Los Angeles. Although its form looks crude, the sculpture was poured at an art foundry to carefully resemble the wrecked car. Its appearance was influenced by early Egyptian bronze castings that withstood the test of time, because their casting gates had not been removed and thus supported the objects. Produced at an early stage in the *RIVER OF FUNDAMENT* project, *Canopic Chest* revealed that bronze could lend itself to Barney’s visual language.

In ancient Egyptian funerary practices, a canopic chest was the container in which four canopic jars containing the internal organs of the deceased were placed. The Egyptians believed that the body parts of their dead had to be preserved together if the dead were to embark on their journeys into the afterlife. The canopic chest thus served to ensure the wholeness of their spirits.

Room 2

Boat of Ra, 2013

EN *Boat of Ra* is conceived both as an inverted version of Norman Mailer’s attic and a stranded or sunken ship. The sculpture evokes the night boat (or Mesektet) of the sun god Ra, who was believed to descend into the underworld at night, where he merged with the god of the dead, Osiris, before being reborn with the morning sun. The passage of Ra thus represents the cycle of death and rebirth.

As an inversion of Norman Mailer’s attic, the ship carries a sand mold of Mailer’s study, where his writing desk was situated. This desk, in front of which Mailer tirelessly labored for ten years to write “Ancient Evenings”, has been cast in bronze. The golden straightjacket that lies on the desk references that of the artist James Lee Byars, whose character Barney has resurrected to play the part of Osiris in the film-opera.

Raum 2
Portcullis Block, 2014

DE Seit Ende der 1980er-Jahre fertigt Barney unter physischen Einschränkungen Zeichnungen an. Diese Zeichnungen, die während Live-Performances in situ entstehen, gehören zur Serie *Drawing Restraint*. Barney ist von der Tatsache fasziniert, dass der menschliche Körper Widerstände braucht, um Muskelkraft zu entwickeln. Diese Logik überträgt er auf den Zeichenvorgang. Für die Ausstellung fertigte Barney mit der Hilfe von Sportlerinnen eine „eingeschränkte“ Zeichnung an, indem der *Portcullis Block* aus Graphit an den Wänden des Raumes entlang gezogen wurde.

Das Wort „Portcullis“ bezeichnet im Englischen mittelalterliche Fallgatter, die die Zugänge zu Burgen schützten. Man konnte sie mittels Ketten oder Stricken schnell herablassen, um Feinde aufzuhalten oder gefangenzunehmen. Der Graphitblock erinnert an die Steinblöcke, mit denen ägyptische Grabkammern verschlossen wurden.

Trans America, 2013

DE *Trans America* wurde nach einem Abdruck des 1979 Pontiac Firebird Trans Am-Sportwagens hergestellt, der in mehreren Akten von *RIVER OF FUNDAMENT* eine wichtige Rolle spielt. *Trans America* wurde während der *BA*-Performance in New York gegossen und verkörpert die zweite Inkarnation von Norman Mailer. Es besteht aus kunstharzgebundenem Schwefel – einem Hybridmaterial, das an das Material von Barneys früheren Skulpturen erinnert. Die Substanz wurde in die Form des Trans Am gegossen und floss dann durch ein Loch im Boden ab; so entstand ein Negativabguss des Automobilkörpers. Ein Schwefelkristall, der sich bei diesem Prozess gebildet hat, ist im Inneren der Skulptur zurück geblieben.



RIVER OF FUNDAMENT, 2014 (Production Still, REN)



RIVER OF FUNDAMENT, 2014 (Production Still, BA, Trans America)

Room 2
Portcullis Block, 2014

EN Since the late 1980s, Barney has been making drawings while hindered by obstacles and physical restraints. These drawings, which are produced in situ during live performances, form part of the *Drawing Restraint* series. The project arose from a fascination with the fact that the human body needs resistance in order to develop muscular strength. Extending this logic to the process of drawing, Barney (supported by athletes) executed a drawing on the main gallery's walls by pulling the graphite *Portcullis Block* along them.

In medieval times, portcullises were used to fortify castle entrances. Built into the entrance walls, they could be quickly lowered with chains or ropes to hold back or trap enemies. The graphite block is reminiscent of the stone blocks that were used to seal Egyptian tomb chambers.

Trans America, 2013

EN *Trans America* was cast from an impression of the 1979 Pontiac Firebird Trans Am sports car that starred prominently in several acts of *RIVER OF FUNDAMENT*. Poured during the *BA* performance in New York, *Trans America* personifies the second incarnation of Norman Mailer. It consists of a resin-bonded sulfur that evokes the hybrid materials of Barney's earlier sculptures. The substance was poured into the mold of the Trans Am and then drained via a hole in the bottom of the mold, leaving behind a negative cast of the automobile body. A sulfur crystal formed in this process is left inside the sculpture.

Raum 3 Sekhu, 2012—2013

DE *Sekhu* zeigt die Sarkophage für die Inkarnationen von „Norman“. Sie stehen auf Bronzeschlitten, die an die Schlitten altägyptischer Leichenzüge erinnern. Auf dem dritten Schlitten fehlt der Sarkophag: Denn so wie der Held im Roman „Ancient Evenings“ kann auch „Norman III“ nach seinem zweiten Tod nicht reinkarnieren.

Raum 4 Coming Forth by Day, 2013

DE Die Skulptur mit den drei Bronze-Phallussen spielt auf den ägyptischen Mythos an, in dem Isis die verstreuten sterblichen Überreste des Osiris sammelt, um seine Seele in seiner Gesamtheit zu rekonstruieren. Seinen Phallus findet sie nicht und bildet ihn deshalb nach; so kann sie seine Macht und Fruchtbarkeit wiederherstellen.

Raum 5 Imperial Mask, 2008—2013

DE *Imperial Mask* besteht aus Abgüssen der Motorhauben der drei Autos aus *RIVER OF FUNDAMENT* sowie einem Sarkophag mit der Chrysler-Imperial-Originalmotorhaube. Die unterschiedlichen Metalle symbolisieren den Weg der Seele durch Tod und Wiedergeburt und ihre Suche nach dem Göttlichen. Damit spielt *Imperial Mask* auf den Helden von „Ancient Evenings“ an, der mehrmals wiedergeboren wird, dem es letztendlich aber nicht gelingt, ein Gott zu werden.

Raum 6 Secret Name, 2008/2011

DE Die ägyptischen Götter haben jedem Menschen einen geheimen Namen („ren“) verliehen, der die wahre Identität der unsterblichen Seele enthüllt. Das Entweichen des geheimen Namens aus dem Körper des Toten gilt als die erste Stufe des Reinkarnationsprozesses. Barney und Bepler interpretierten diese Stufe in der *REN*-Performance in Los Angeles. *Secret Name* zeigt die Funktion einer sogenannten Opferanode: Wenn zwei Metalle statisch geladen werden, können sie durch Hinzufügen eines dritten Metalls vor Korrosion geschützt werden. Das dritte Metall, die Opferanode, reagiert stärker auf die korrosive Umgebung als die beiden anderen Metalle, weshalb es teilweise korrodiert oder zerfällt. Der Zinkstab, der aus der Skulptur ragt, ist die Opferanode. Er wurde während der *REN*-Performance in die Skulptur eingesetzt.



Secret Name, 2011



RIVER OF FUNDAMENT, 2014 (Production Still, REN, Secret Name)

Room 3 Sekhu, 2012—2013

EN *Sekhu* comprises the casket vessels for each incarnation of “Norman”, placed on bronze sleds that resemble those used in ancient Egyptian funerary processions. The third sled, however, carries no casket. In the novel “Ancient Evenings”, the protagonist, as well as “Norman III”, fails to reincarnate after his second death.

Room 4 Coming Forth by Day, 2013

EN The sculpture with the three bronze phalluses references the Egyptian myth in which Isis gathers the scattered physical remains of Osiris in an effort to restore his spirit’s integrity. She fails to find Osiris’s phallus and decides to recreate it instead – thereby restoring his potency and fertility.

Room 5 Imperial Mask, 2008—2013

EN *Imperial Mask* comprises metal casts of the car hoods of the three cars in *RIVER OF FUNDAMENT* as well as a sarcophagus with the original Chrysler Imperial hood. The different materials symbolize the progression of the soul passing through various stages of death and rebirth as it seeks to achieve divinity. In this way, *Imperial Mask* alludes to the protagonist of “Ancient Evenings”, who reincarnates several times, but ultimately fails to become a god.

Room 6 Secret Name, 2008/2011

EN The Egyptian gods endowed every human being with a secret name (“ren”) that revealed the true identity of one’s eternal spirit. The secret name’s departure from the bodies of the dead was believed to be the first stage in the process of reincarnation. Barney and Bepler interpreted this stage in the *REN* performance in Los Angeles. *Secret Name* exemplifies the notion of the so-called sacrificial anode. When two metals are statically charged, a third metal can be introduced to protect the first two against corrosion. This third metal, the sacrificial anode, is more reactive to the corrosive environment than the other two metals and will partially corrode or dissolve. The zinc rod that sticks out of the sculpture acts as a sacrificial anode. It was inserted into the sculpture during the *REN* performance.

Raum 7

Sacrificial Anode, 2011

DE Der Titel *Sacrificial Anode* [Opferanode] bezieht sich auf die Funktion dieses Objekts innerhalb der Skulptur *Secret Name*. Da die Opferanode in *Secret Name* allmählich korrodiert, stellte Barney eine Reihe von Ersatzteilen her, aus denen dann ein eigenständiges Kunstwerk entstand.

DJED, 2009/2011

DE Mailers Roman „Ancient Evenings“ beschreibt anhand der Geschichte eines Mannes die verschiedenen Phasen, die die Seele bei Tod und Wiedergeburt durchläuft. In *RIVER OF FUNDAMENT* ersetzt Barney die menschliche Hauptfigur durch drei Automobile, die drei Inkarnationen verkörpern. *DJED* wurde bei der *KHU*-Performance in Detroit live gegossen. Der demolierte und zerteilte 1967 Chrysler Crown Imperial aus der *REN*-Performance wurde zusammen mit Eisen, Koks und Kalkstein in fünf Gussöfen eingeschmolzen. Die daraus entstandene Skulptur *DJED* ist mit ihrem Gewicht von 25 Tonnen der größte nichtindustrielle Eisen-guss der Geschichte. *DJED* besteht aus drei Teilen: dem übergroßen Reservoir und dem Überlauf des Schmelzofens sowie der gegossenen Form des Unterbodens eines Autos. Die Form des Unterbodens ist dem des Chrysler Crown Imperial nachempfunden und ähnelt dem altägyptischen „Djed“-Symbol. Die „Djed“-Hieroglyphe wird mit dem Totengott Osiris verbunden und meist als dessen Wirbelsäule interpretiert. *DJED* stellt also sowohl auf formaler als auch auf inhaltlicher Ebene (Wiedergeburt) einen Bezug zu Osiris her.

Raum 8

Rouge Battery, 2013

DE *Rouge Battery* ist die Abformung der Bodenplatte von *DJED*. Die Skulptur nimmt Bezug auf die Theorie, dass die alten Ägypter statische Elektrizität erzeugen konnten, und spielt zugleich auf den früher stark verschmutzten Rouge River an, der durch die ehemalige Automobilmetro-pole Detroit fließt. *Rouge Battery* ist in Kupfer gegossen und enthält ein Element aus Eisen. Wenn man diese beiden Metalle mit einem Elektrolyten in Berührung bringt, entsteht elektrische Ladung. Hier wurde Urin als Elektrolyt verwendet. Die Stellen, wo sich Kupfer und Eisen berühren, sind deshalb oxidiert.



DJED, 2009/2011



RIVER OF FUNDAMENT, 2014 (Production Still, KHU, DJED)

Room 7

Sacrificial Anode, 2011

EN The title of *Sacrificial Anode* refers to its function in the sculpture *Secret Name*. Because the sacrificial anode in *Secret Name* is slowly corroding, Barney produced a stack of replacement pieces that developed into a separate artwork.

DJED, 2009/2011

EN Mailer’s novel “Ancient Evenings” narrates the soul’s different stages through death and rebirth through the story of one man. In *RIVER OF FUNDAMENT* Barney departs from Mailer’s novel and replaces the human protagonist with three automobiles that personify his three incarnations. *DJED* was cast live in Detroit during the *KHU* performance. The cut-up body of the demolished 1967 Chrysler Crown Imperial from the *REN* performance was fed into five furnaces, resulting in the largest nonindustrial iron pour ever completed, weighing a staggering 25 tons. *DJED* comprises three components: the oversized reservoir of the furnace, the cast of the floorboard, and the overflow. The floorboard’s shape is derived from the Chrysler Crown Imperial, modified to evoke the ancient Egyptian “djed” symbol. In hieroglyphics, the “djed” symbol is associated with Osiris, the god of the dead. It is commonly understood to represent his spine. *DJED* thus references Osiris on both formal and content (incarnation) levels.

Room 8

Rouge Battery, 2013

EN *Rouge Battery* represents the inversion of the *DJED* floorboard. The sculpture references both the theory that the ancient Egyptians knew how to produce static electricity, and the once heavily polluted Rouge River that runs through Detroit, the former heart of America’s automobile industry. *Rouge Battery* is cast in copper and contains an iron element. When an electrolyte is added to these two metals, an electric charge is produced. In the case of this sculpture, urine has been used as an electrolyte. As a result, the parts where the copper and the iron element connect have oxidized.

Raum 9

Shaduf, 2012—2013

DE Ein Shaduf ist eine altägyptische Bewässerungsvorrichtung. Zu einem Thronsaal erweitert dient *Shaduf* in der Filmoper als beispielbare Kulisse. Die Skulptur ist inspiriert von einer Stelle im Roman, an der ein Pharao seinen Einfluss ausweiten will, indem er die Felder mit seinem eigenen Kot düngen lässt. So will er in die Körper seiner Untertanen eindringen und Teil von ihnen werden. Barney beschreibt seine Arbeitsweise in *RIVER OF FUNDAMENT* ähnlich: Mailers Roman habe ihm als Gastkörper gedient, durch den seine Arbeit hindurchpassiere.

Raum 10

Crown Victoria, 2013

DE *Crown Victoria* wurde aus dem Fahrwerk des dritten Automobil-Protagonisten der Filmoper *RIVER OF FUNDAMENT* gegossen – dem 2001 Ford Crown Victoria-Polizeistreifenwagen. Das Auto tauchte fahrtüchtig in der *KHU*-Performance in Detroit auf und wurde in der *BA*-Performance in New York einer Transformation unterzogen. In dieser letzten Performance diente der Unterboden des Ford Crown Victoria als Heizelement, um den Schwefel zu erhitzen, bevor dieser in die Form des *Trans America* gegossen wurde.

Crown Zinc, 2013

DE *Crown Zinc* ist dem Kühlergrill des Ford Crown Victoria nachempfunden. In der Filmoper wird der Grill entfernt und vergoldet; er wird zur Krone, um die Set und Horus in der *BA*-Performance wetteifern.

Raum 11

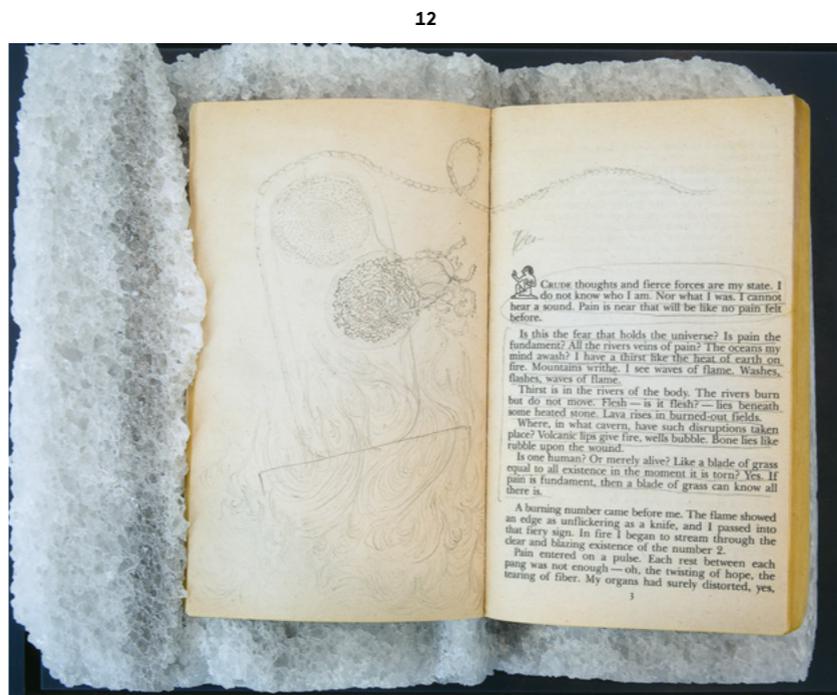
Libretti

DE In Wandvitrinen hat Barney aus Exemplaren von Mailers Roman „Frühe Nächte“ sowie Ernest Hemingways Roman „The Sun Also Rises“ einzigartige Skulpturen geschaffen. Jede Vitrine enthält ein geöffnetes Buch, das auf einem gemeißelten Salzblock liegt und eine Zeichnung sehen lässt, die sich auf eine der sieben Daseinsphasen der Seele auf ihrem Weg von Tod zu Wiedergeburt bezieht. Die Salzblöcke weisen auf Detroit hin: In den Salzminen, die sich unterhalb des Detroit River erstrecken, befindet sich ein ausgedehntes Verkehrsnetz, das mit den Tunneln und Geheimmammern unter den Großen Pyramiden verglichen worden ist.



11

REN: Pentastar Suite, 2008



12

Ancient Evenings: REN Libretto, 2009

Room 9

Shaduf, 2012—2013

EN A shaduf is an ancient Epypt irrigation tool. Elaborated into a throne room, *Shaduf* appears as a functioning environment in the film-opera. The sculpture was inspired by a passage from the novel in which a pharaoh seeks to extend his influence by fertilizing crops with his own feces. His intention is to enter into the bodies of his people, thus becoming part of them. Barney describes his own practice in similar terms, claiming that the novel serves as a host body through which his work passes.

Room 10

Crown Victoria, 2013

EN *Crown Victoria* was cast from the undercarriage of the third automobile protagonist in the film-opera *RIVER OF FUNDAMENT*, the 2001 Ford Crown Victoria Police Interceptor. The car appeared as a functioning vehicle in the *KHU* performance in Detroit and was transformed during the *BA* performance in New York. In this last performance, the floorboard of the Ford Crown Victoria was used as a heating element to warm up the sulfur before it was poured into the mold of *Trans America*.

Crown Zinc, 2013

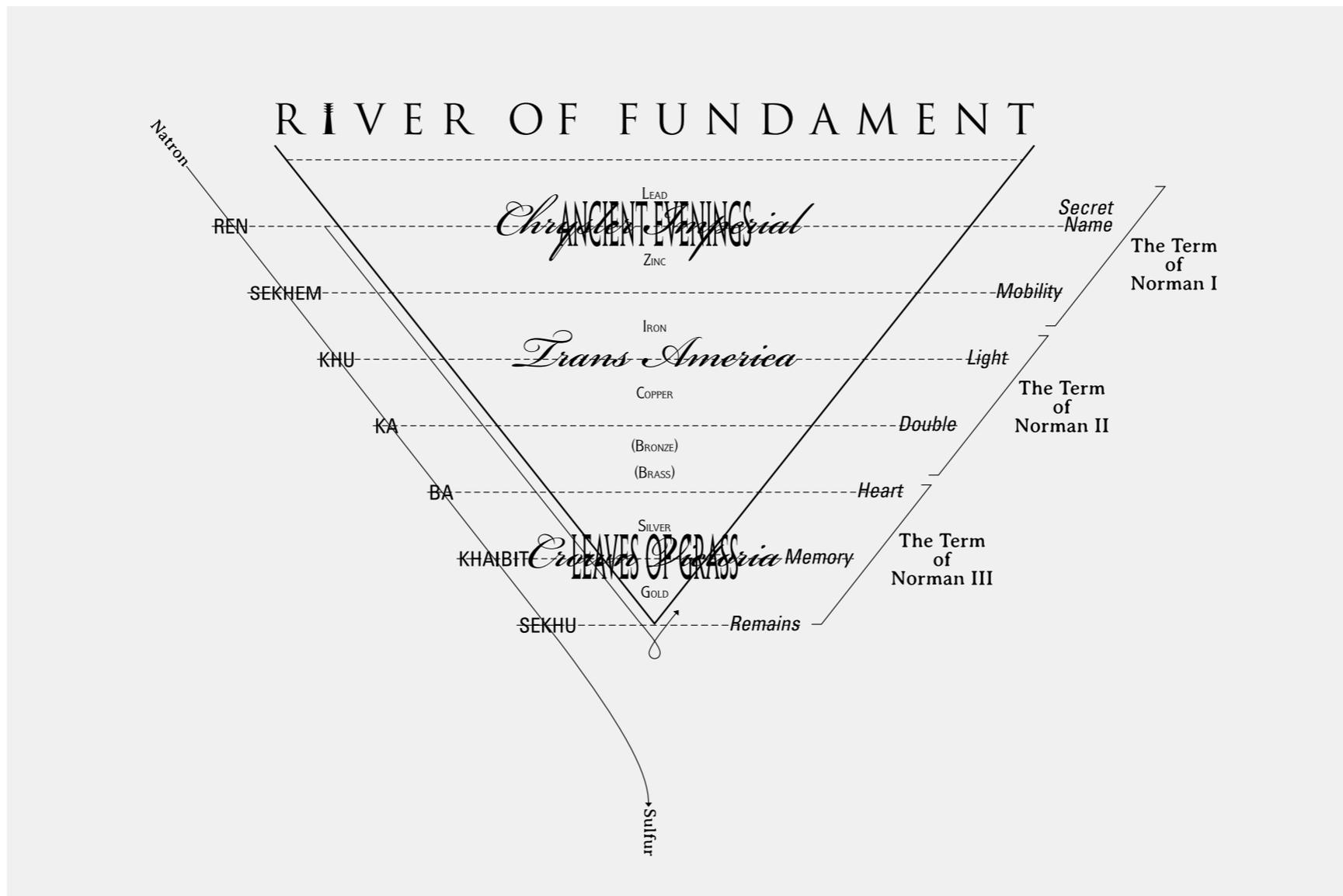
EN *Crown Zinc* is modeled after the grille of the Ford Crown Victoria. In the film, the grille is removed, to later be gold-plated and become the crown for which Set and Horus vie in the *BA* performance.

Room 11

Libretti

EN Barney has taken copies of Mailer’s novel “Ancient Evenings” and Ernest Hemingway’s novel “The Sun Also Rises” (1926) to create unique sculptures inside wall-mounted vitrines. Each vitrine contains one copy of the novel, resting upon a bed of carved salt and opened to a spread that bears a drawing pertaining to one of the seven stages of the soul as it passes from death to rebirth. The salt blocks are references to Detroit. The salt mines that extend beneath the Detroit River contain a vast transport system that was once compared to the network of tunnels and secret chambers beneath the Great Pyramids.

- | | |
|--|--|
| <p>1 Matthew Barney and Jonathan Beppler, <i>RIVER OF FUNDAMENT</i>, 2014
Production Still; Photo: Hugo Glendinning
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>2 Matthew Barney and Jonathan Beppler, <i>RIVER OF FUNDAMENT</i>, 2014
Production Still; Photo: Chris Winget
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>3 Matthew Barney, <i>RIVER ROUGE: An American in Byblos</i>, 2011
©Matthew Barney; Collection of Pamela and Richard Kramlich</p> <p>4 Matthew Barney, <i>Canopic Chest</i>, 2011
Laurenz-Stiftung, Basel
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>5 Matthew Barney and Jonathan Beppler, <i>RIVER OF FUNDAMENT</i>, 2014
Production Still; Photo: Kelly Thomas
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>6 Matthew Barney and Jonathan Beppler, <i>RIVER OF FUNDAMENT</i>, 2014
Production Still; Photo: Hugo Glendinning
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>7 Matthew Barney, <i>Secret Name</i>, 2011
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>8 Matthew Barney and Jonathan Beppler, <i>RIVER OF FUNDAMENT</i>, 2014
Production Still; Photo: Chris Winget
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> | <p>9 Matthew Barney, <i>DJED</i>, 2009/2011
Laurenz-Stiftung, Schaulager Basel
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>10 Matthew Barney and Jonathan Beppler, <i>RIVER OF FUNDAMENT</i>, 2014
Production Still; Photo: Hugo Glendinning
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>11 Matthew Barney, <i>REN: Pentastar Suite</i>, 2008
©Matthew Barney; Collection of Joe and Marie Donnelly</p> <p>12 Matthew Barney, <i>Ancient Evenings: REN Libretto</i>, 2009
©Matthew Barney; Private Collection - Switzerland</p> <p>13 Matthew Barney, <i>RIVER OF FUNDAMENT</i>, 2013
U1 Matthew Barney and Jonathan Beppler, <i>RIVER OF FUNDAMENT</i>, 2014
Production Still; Foto / Photo: Hugo Glendinning
©Matthew Barney; Courtesy Gladstone Gallery, New York and Brussels</p> <p>o Romanuszug / novel excerpt: Mailer, Norman: <i>Frühe Nächte</i>, München/Berlin, Herbig 1983, S. 636–637 / Norman Mailer. <i>Ancient Evenings</i>, Boston: Little, Brown and Company 1983, S. 840-841</p> |
|--|--|



RIVER OF FUNDAMENT

Dieses Begleitheft erscheint anlässlich der Ausstellung / This booklet has been published for the exhibition:

Matthew Barney: River of Fundament
16.03–17.08.14

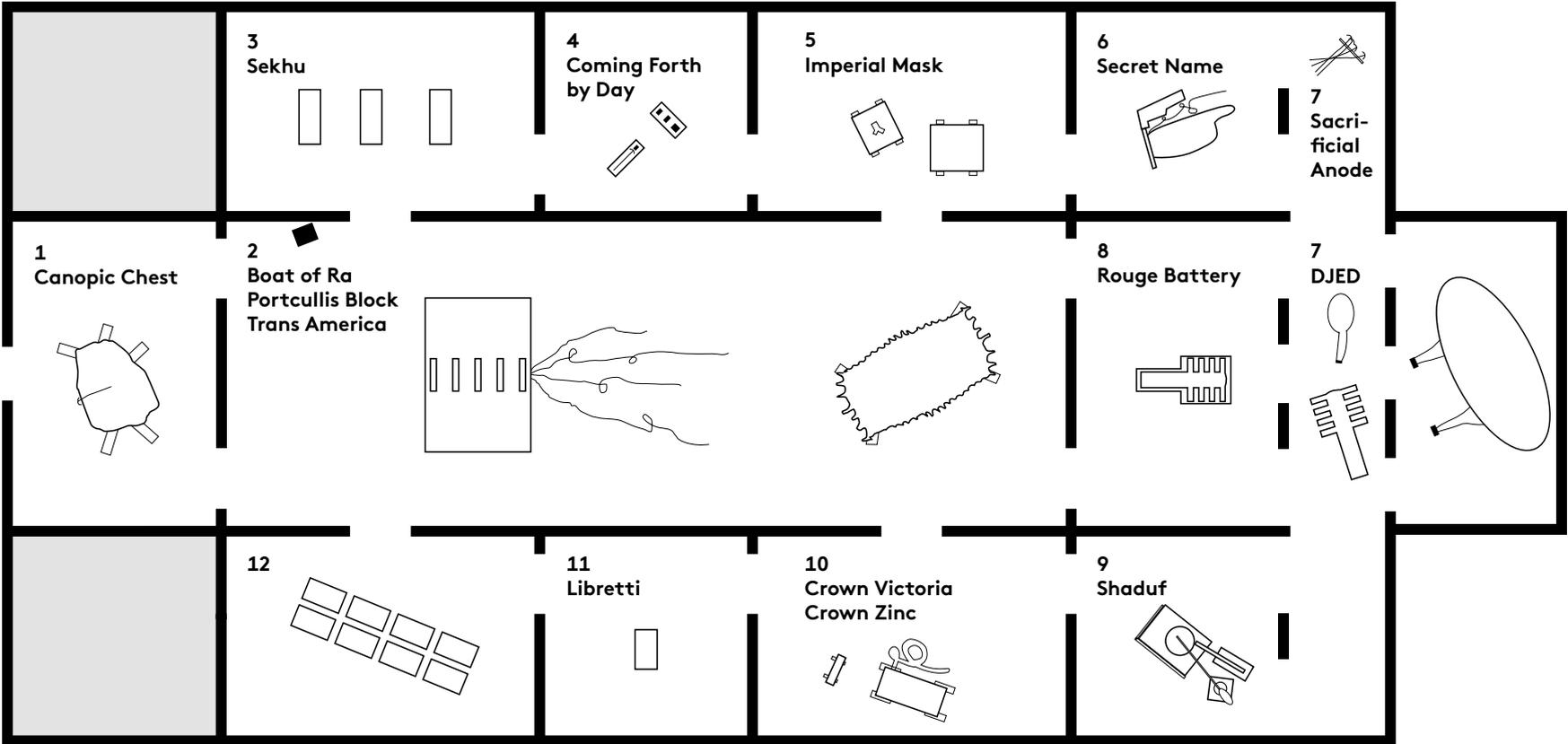
Herausgeber / Publisher: Haus der Kunst München
Kurator / Curator: Okwui Enwezor
Texte / Texts: Anna Schneider, Tim Roerig
Redaktion / Editing: Martina Fischer
Übersetzung / Translation: Christine Wunnicke
Grafik / Graphic design: Funny Paper
Visuelles Konzept / Visual concept: BaseDesign

© 2014 Stiftung Haus der Kunst München,
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH

„Matthew Barney: River of Fundament“ wurde kuratiert von Okwui Enwezor und organisiert vom Haus der Kunst in Zusammenarbeit mit dem Museum of Old and New Art (MONA), Tasmanien, Australien. Die Europapremiere des Films wird in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsoper in München präsentiert. „RIVER OF FUNDAMENT“ ist produziert von Matthew Barney und Laurenz-Stiftung, Schaulager Basel. / “Matthew Barney: River of Fundament” is curated by Okwui Enwezor and organized by Haus der Kunst in collaboration with the Museum of Old and New Art (MONA), Tasmania, Australia. The European premiere of the film is presented in cooperation with Bayerische Staatsoper, Munich. "RIVER OF FUNDAMENT" is produced by Matthew Barney and Laurenz Foundation, Schaulager Basel.

Wir danken unseren Gesellschaftern für die jährliche Unterstützung des Programms / We thank our shareholders for the annual support of the program: Freistaat Bayern, Josef Schörghuber Stiftung, Gesellschaft der Freunde Haus der Kunst e.V.

Zusätzliche Unterstützung wurde bereitgestellt von/ Additional support has been provided by: Laurenz-Stiftung, Schaulager Basel; Gladstone Gallery, New York; Regen Projects, Los Angeles; Sadie Coles HQ, London.



DE

Führungen

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung
in deutscher Sprache:

Donnerstags, 19 Uhr

Sonntags, 16.30 Uhr

fuehrungen@hausderkunst.de

Kinder- und Jugendprogramm

Für junge Besucher bieten wir ein umfangreiches

Kinder- und Jugendprogramm.

Alle Angebote, auch für den Termin Ihrer Wahl,
finden Sie auf unserer Website.

kinderprogramm@hausderkunst.de

EN

Guided tours

Public guided tours in English:

Exhibitions Abraham Cruzvillegas,
Ellen Gallagher, Matthew Barney,
and Archive Gallery

Taking turns on Fridays, 6.30 pm

fuehrungen@hausderkunst.de

Events for young visitors

Haus der Kunst offers an extensive
kids and youth program.

Please visit our website for the
listing of all events.

kinderprogramm@hausderkunst.de

Haus der Kunst

Prinzregentenstraße 1

80538 München

+49 89 21127 113

mail@hausderkunst.de

www.hausderkunst.de